

Beilagen: Tafeln 1—7

ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

48. Jahrg. (74. Band)

10. Februar 1963

Nr. 1

Mitgliedsbeitrag, zugleich Bezugsgeld für die Zeitschrift: Österreich vierteljährlich S 25—, Studenten jährlich S 20—, Zahlungen nur auf Postsparkassenkonto Nr. 58.792, Wiener Entomologische Gesellschaft, Westdeutschland vierteljährlich DM 4—, Überweisung nur auf Postscheckkonto München 150, Deutsche Bank, Filiale München, „für Ausländer-DM-Konto Nr. 269.258, Wiener Ent. Ges.“. Sonstiges Ausland nur Jahresbezug S 100—, bzw. England Pfund Sterling 1.15.0, Schweiz. frs. 16—, Vereinigte Staaten USA Dollar 5—. Alle ausländischen Mitglieder oder Bezieher entrichten zusätzlich als Postportopauschale S 30— (DM 4—; sfrs. 4—) bzw. deren Gegenwert. — Im Buchhandel wird der Jahrgang mit S 150— abz. 33 $\frac{1}{2}$ % Rabatt berechnet. Porto besonders. Einzelne Nummern werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von S 10— zuzüglich Porto abgegeben.

Zuschriften (Anfragen mit Rückporto) und **Bibliothekssendungen** an die Geschäftsstelle Wien I, Getreidemarkt 2 (Kanzlei Dr. O. Hanssler), in **Kassaangelegenheiten** an Herrn Otto Sterzl, Wien XIII, Lainzerstraße 126, H. 2, T. 3. **Manuskripte, Besprechungsexemplare und Versandanfragen** an den Schriftleiter Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten 50 Separata kostenlos, weitere gegen Kostenersatz.

Inhalt: Geleitwort. S. 1. — Mitteilungen. S. 2. — Nachruf Dr. h. c. G. WARNECKE. S. 4. — SHELJUZHKO: Pieris melete-Gruppe. II. (Taf. 1—5). S. 6. — BENDER: Zur Lepidopterenfauna von Rhodos (Taf. 6, 7). S. 11. — MAZZUCCO: Wanderfalter-Rundschreiben Nr. 13. S. 20.

Werdet Freunde des Notringes! Wir verweisen auf die
Beilagen in diesem Heft.

Geleitwort

Zu Beginn des neuen Jahrganges der Zeitschrift übermittelt die Leitung der Wiener Entomologischen Gesellschaft allen ihren Mitgliedern und Freunden die besten Wünsche für ein gutes Jahr 1963, welches ihnen in der Beschäftigung mit der Natur und mit der Entomologie Freude, wissenschaftliche Erfolge und innere Befriedigung, nicht zuletzt auch Entspannung von den Mühen des Alltags bringen möge!

Die Zeitschrift wird wie bisher auch in dem eben beginnenden 48. Jahrgang stets bestrebt sein, die verschiedenen Gebiete der Lepidopterologie sorgsam zu pflegen und durch vielseitigen Inhalt allen Interessenten etwas Zusagendes zu bringen. Vor allem soll das Wissen um die Kleinschmetterlinge der alten Tradition folgend gefördert werden, und auch die weitere Erforschung der Landesfaunen der österreichischen Bundesländer darf nicht zu kurz

Für Inländer liegt, wie alljährlich im ersten Heft, ein Erlagschein bei, für Mitglieder in der Deutschen Bundesrepublik eine Zahlkarte für unser Münchner Bankkonto. Es wird gebeten, diese zur Entrichtung der Beiträge zu benutzen.

kommen; gerade in der engeren Heimat gibt es immer wieder Neues zu entdecken und erfahrungsgemäß bringen die Berichte hierüber stets willkommene Anregungen und Ansporn zu weiterer Tätigkeit. Um den Kontakt mit der übrigen Welt nicht zu verlieren, sind jedoch auch die Arbeiten über Lepidopteren aus entfernteren Gebieten, die vielleicht dem einen oder anderen Leser weniger zusagen, wichtig, da sie zu dem so erfreulichen internationalen Ansehen der Zeitschrift, damit auch der Gesellschaft und ihrer Mitglieder, beitragen und so diesen guten Ruf fördern und befestigen. In der Gestaltung der einzelnen Hefte soll jedoch dem bisherigen Brauch folgend danach getrachtet werden, durch abwechslungsreichen Inhalt jede Einseitigkeit zu vermeiden und damit möglichst vielen Interessen zu dienen. Hiezu zählt vor allem auch das Literaturreferat, welches dazu dienen soll, auf wichtige anderwärts erschienene Arbeiten aufmerksam zu machen.

Wenn der eben abgeschlossene Jahrgang 1962 mit 220 Seiten Text, 8 Seiten Titelei und 24 Tafeln herausgebracht werden konnte, so ist dies vor allem jenen Mitgliedern zu verdanken, die durch pünktliche Entrichtung der Beiträge den Grundstock der erforderlichen Mittel beistellten, weiters aber auch allen jenen, die insbesondere durch Kostenzuschüsse und Spenden zu den Tafeln die gute Ausstattung der Zeitschrift unterstützt haben. Außerdem aber ist die Gesellschaft jenen Stellen zu Dank verpflichtet, welche die Zeitschrift und damit die Bestrebungen der Gesellschaft durch Gewährung von Subventionen gefördert haben. Hier ist vor allem der Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs zu nennen, ferner die Gemeinde Wien, das Land Niederösterreich und die Burgenländische Landesregierung. Ihnen allen sei hiefür herzlich gedankt. In diesem Zusammenhang wird gebeten, auch die nachfolgenden Mitteilungen der Leitung der Wiener Entomologischen Gesellschaft mit aufmerksamem Verständnis durchlesen zu wollen. Ebenso bitten wir um wohlwollende Nachsicht, wenn aus herstellungstechnischen Gründen bisweilen Verzögerungen im Erscheinen der einzelnen Hefte nicht vermieden werden können; wir werden uns bemühen, diese in möglichst erträglichen Grenzen zu halten.

Abschließend wünschen wir nochmals allen unseren Mitgliedern ein gutes und erfolgreiches Jahr und knüpfen daran die Bitte, auch weiterhin der Gesellschaft treu zu bleiben und ihre Ziele mit besten Kräften zu fördern.

Reisser

Zur gefälligen Beachtung

(Mitteilungen der Leitung der Wiener Entomologischen Gesellschaft)

In der Hauptversammlung vom 30. Jänner 1963 wurden die seit 1948 unverändert gebliebenen Beiträge neu festgesetzt: Inländer und Ausländer gleich mit S 100.—. Bei Ausländern wird jedoch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Reisser Hans

Artikel/Article: [Geleitwort. 1-2](#)